Aufgabengebiet Klimaschutzmanagement 2020 – 2021

Schwerpunktmäßig sollen die folgenden Bereiche im „Anschlussvorhaben“ in den Jahren 2020 und 2021 bearbeitet werden:

- Aufbau und Initiierung von Netzwerken in Industrie und Gewerbe
  Es wurden bereits Netzwerke aufgebaut, die der Energieeffizienzsteigerung, dem Einsatz von erneuerbaren Energien und der Senkung von Treibhausgasemissionen dienen. Betriebe sollen ihre energetischen Potenziale kennenlernen und ausschöpfen, Förderprogramme zur Energieberatung nutzen, sich in Netzwerken durch Erfahrungsaustausche und gemeinsamer Projektarbeit mit Klimaschutzprojekten auseinandersetzen.
  Der Bereich Gewerbe und Industrie ist in Remscheid sehr dominant und die CO_2-Emissionen entsprechend hoch, da die vor allem metallbe- und -verarbeitenden Betriebe einen hohen Energiebedarf haben. Die im Erstvorhaben 2017 – 2019 ausgelösten Aktivitäten reichen bei weitem noch nicht aus, um Betriebe in ausreichender Anzahl zu erreichen. Es gibt noch vorhandene Potenziale zur Minderung von CO_2-Emissionen, die im Anschlussvorhaben adressiert werden sollen.

- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Programm klimafreundliche Verwaltung
  Im Rahmen des Erstvorhabens hat das Klimaschutzmanagement mit verschiedenen Dienststellen den Prozess moderiert und ein Programm für eine klimafreundliche Verwaltung erarbeitet. Damit werden Wege zu einer klimafreundlichen Stadtverwaltung aufgezeigt. Die wesentlichen eingeleiteten wie auch noch zu ergreifenden Klimaschutz-Maßnahmen wurden beschrieben. Nun gilt es, einzelne Maßnahmen in einer Arbeitsgruppe aus den betroffenen Fachdiensten umzusetzen.

- Recherche von Finanzierungsmöglichkeiten im Klima- und Mobilitätsbereich
  Für eine Kommune im „Stärkungspakt Stadtfinanzen NRW“ ist das Wissen um geeignete Förderprogramme sehr wichtig. Es soll für den Klima- und Mobilitätsbereich geprüft werden, welche Programme vorhanden sind, ob sie für städtische Zwecke geeignet sind und das Klimaschutzmanagement soll städtische Dienststellen und Eigenbetriebe zur Anwendbarkeit beraten.

- Durchführung von Kampagnen und Strategien zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement
  Mit dem Ansatz des Betrieblichen Mobilitätsmanagements erarbeiten Unternehmen und öffentliche Arbeitgeber Mobilitätskonzepte für ihre Arbeitsplatzstandorte, die dazu beitragen, Kfz-Verkehre auf andere Verkehrsträger zu verlagern. Das Klimaschutzmanagement fördert eine bewusste Mobilität in Remscheider Unternehmen durch Information, Kommunikation und Beratung zur Organisation eines betrieblichen Mobilitätsmanagements.

- Durchführung von Mobilitätskampagnen und -strategien für verschiedene Zielgruppen
  Um die im Erstvorhaben erstellte gesamtstädtische Mobilitätsstrategie umzusetzen, die gewonnenen Erkenntnisse und Maßnahmen in die breite Öffentlichkeit zu bringen und auch eine Verhaltensveränderung in der persönlichen Mobilität zu erreichen, sind verschiedene Kampagnen notwendig. Der eingeschlagene Weg des Erstvorhabens soll weiter verfolgt werden.

Weitere Informationen zu den Arbeitsbereichen gibt es hier:
Stadt Remscheid, Fachdienst Umwelt, Elberfelder Str. 36, 42853 Remscheid
Ansprechpartnerin: Monika Meves, Telefon 02191 / 16 – 33 13, E-Mail umweltamt@remscheid.de